

## TRENDS: INNOVATION

**Start-up:** Flip-Flops aus Python- oder Lachsleder mit maßgeschneidertem Fußbett liefert der Onlineshop **Myvale** – ein Ableger des Traditionsorthopädiebetriebs Schott.

**Mark Fehr, Claudia Tödtmann**  
Düsseldorf

**M**aßgeschneiderte Flip-Flops. Wie bitte? Bestehen diese Treter doch ohnehin fast nur aus Sohle - bis auf den Steg zwischen den Zehen und den zwei Riemchen links und rechts. Jahrzehntlang kamen sie als Uraltteil aus Gummi nur im Schwimmbad zum Einsatz. Doch seit vier Jahren haben sich diese Laufbretter - die Männer an Damen übrigens meist nicht kleidsam finden - zu einem Must-Accessoire gemausert. Je nach Designer können sie durchaus 500 Euro kosten. Viele Frauen haben gleich mehrere Paare im Schrank, gibt es doch so viele Varianten.

Von dem Trend profitiert Myvale, wo man maßgeschneiderte Flip-Flops - angepasst an den eigenen Fuß - bestellen kann. Das Geheimnis ist eine Schachtel, gefüllt mit festem, aber formbarem Schaum. In dieser Trittschaumbox verewigt sich der Kunde mit seinen Fußabdrücken und schickt diese an Myvale zurück. Die Firma Orthopädienschuhtechnik Schott aus dem nordhessischen Homberg fertigt dann das Flip-Flop-Fußbett nach dem eingeschickten Abbild. Die schmiegsam luftigen Treter gibt es in etlichen Varianten und Preisklassen von 80 bis 300 Euro. Selbst im Winter werden sie als Hausschuhe getragen. Von Öko-Schick bis Flip-Flops mit Alcantara-Fußbett, weißen Lederriemen und Swarovski-Steinen für 229 Euro. Der Durchschnittspreis: 200 Euro.

Der Markenname kommt vom englischen Wort für Tal und soll an die Spuren erinnern, die Füße im Sand oder eben in der Myvale-Trittschaumbox hinterlassen. Schott Orthopädie ist ein alteingesessener Familienbetrieb, der den Großteil seines Geldes



**Flip-Flop-Unternehmer Markus Schott (M.):** Sandalen mit Alcantara-Fußbett oder Swarovski-Steinen.

mit orthopädischen Schuhen verdient. Eigentlich liegt da nichts ferner als Flip-Flops - der Altraum jedes Orthopäden. Doch die neue Marke Myvale will mit Maßsandalen aus der Schott-Werkstatt den Gegensatz zwischen Trend und Gesundheit aufbrechen.

Die Idee hatte Markus Schott, 35, der den Traditionsbetrieb in vierter Generation führt, bei einem Urlaub in Australien. Nach der Rückkehr trommelte er ein junges Team für die Sandalenlinie zusammen, das er bald in ein eigenständiges Unternehmen ausgliedern will.

Bei den Myvale-Flip-Flops ist Gesundheit nicht das Hauptargument. Die Schuhe sollen sich in erster Linie über ihr Design und hohe Qualität verkaufen. Myvale punktet mit ungewöhnlichen Farben und wertvollen Materialien, wie Krokodil-, Python- oder Lachsleder. Das überzeugte auch die Jury für den Designpreis Pro-K des Industrieverbands Halbzeuge und Konsumprodukte. Sie wählte das Sandalenmodell Vale aus dem Myvale-Sortiment zum Produkt des Jahres 2010.